



Bischof Paul Hinder bei der Priesterweihe in Abu Dhabi. Fotos (2): Vikariat Südarabien

## Erste Priesterweihen in den Emiraten

Aus den vielen Familien christlicher Arbeitsmigranten in den Vereinigten Arabischen Emiraten gibt es jetzt auch Berufungen zum katholischen Priesteramt.

**EMIRATE/INDIEN** (KAP/AsiaNews) – Der zuständige Bischof Paul Hinder hat am 8. Jänner 2016 in der St. Josephs Kathedrale von Abu Dhabi, der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate, die beiden ersten katholischen Neupriester aus dem rei-

chen Golfstaat geweiht: P. Darick Paul de Souza und P. Arun Raj Manuel. Am Weihedienst nahmen an die 4.000 Gläubige teil, die – so Bischof Hinder laut AsiaNews – „begeistert über dieses außerordentliche Ereignis“ waren.

Die beiden Neupriester wurden in Indien geboren, kamen aber schon als Kleinkinder mit ihren Eltern in die Emirate. Mehr als 70 Prozent der Bevölkerung der Emirate seien aus dem Ausland gebürtig, die Menschen kämen „auf der Suche nach einer besseren Zukunft für die Familie und die Kinder“ an den Persischen Golf, berichtete Bischof Hinder. Die katholische Kirche sei für die christlichen Arbeitsmigranten aus dem südlichen Asien eine „geistliche Heimat“.

Im Gespräch mit „AsiaNews“ berichtete Bischof Hinder, wie die beiden jungen Inder ihn gebeten hätten, ihnen zu helfen, ihrer Berufung zu folgen. Auf Grund der rigiden Gesetzgebung der Emirate habe er ihnen aber nicht garantieren können, dass sie weiter im Vikariat ihren Weg verfolgen könnten. Daher seien sie nach Indien zurückgekehrt und dort bei den Kapuzinern eingetreten, um ihre geistliche Ausbildung weiterführen zu können. In der Folge machte es Bischof Hinder möglich, dass die Priesterweihe in Abu Dhabi stattfinden konnte: „Die beiden jungen Männer waren übergücklich, dass sie in der Stadt geweiht wurden, in der sie Kindheit und Jugend verbracht hatten und wo ihre geistliche Berufung gewachsen war.“

Am 24. Jänner feierten die Kapuzinerpatres in den indischen Heimatstädten ihrer Eltern ihre Primizmessen. ■



Große Freude nach der Weihe: P. Darick Paul de Souza (l.) und P. Arun Raj Manuel.

## TÜRKEI/TURABDIN

### Antichristlicher Flugzettel aufgetaucht

Kurz vor Weihnachten ist an Geschäften und öffentlichen Gebäuden in Midyat und Mardin ein Flugzettel mit antichristlichem Inhalt aufgetaucht, der einen Schock unter den Christen auslöste.

**Midyat/Mardin** – Das Pamphlet nimmt Bezug auf Weihnachten, spricht von einer „Kreuzrittermentalität, die Muslime ermordet“ und zitiert aus dem Koran. U. a. wird dazu aufgerufen, „keine Freundschaft mit Juden und Christen“ zu schließen. Unterhalb des Textes sind Bilder mit (Kriegs-)Toten verschiedenen Ländern zugeordnet. Das Flugblatt nennt die „Gülistan Vereinigung Midyat“. Diese bestreitet, dessen Verbreitung befürwortet zu haben. Tatsächlich war das Flugblatt schon am 11. Dezember 2015 online, wie untenstehender Screenshot zeigt.

**Anfrage an Minister.** Als Reaktion auf die Schmähchrift schickte der Erzbischof des Turabdin, Timotheos Samuel Aktas, Vertreter zum Subgouverneur von Midyat, um ihn über die Ängste der Christen zu informieren. Der christliche Parlamentarier Erol Dora hat in der Angelegenheit eine Anfrage an Innenminister Efkân Ala eingebracht.

